

Pressemitteilung

Bundesweiter Aktionstag „Zukunft Zuckerrübe“

Hannover, 26. Mai 2020 – Arbeitsplätze sichern, das Grundwasser schützen und uns mit regionalen Produkten versorgen – genau das leistet die Zuckerrübe auch in der Corona-Krise. Landwirte in ganz Norddeutschland haben sie vor einigen Wochen wieder ausgesät und damit die Zuckerversorgung im nächsten Jahr gesichert. Aber die Rübe ist nicht nur wichtig für die hiesige Landwirtschaft, sondern hilft auch der Umwelt und unterstützt die Wirtschaft in der Region. Genau darauf wollen die Rübenanbauer hinweisen und beteiligen sich am bundesweiten Aktionstag „Zukunft Zuckerrübe“ am 26. Mai 2020. Mit Schildern an ihren Feldern werben sie um Unterstützung, denn die Zukunft des Rübenanbaus in Deutschland ist unsicher.

Für viele Landwirte ist der Zuckerrübenanbau eine wichtige Einnahmequelle. Doch auch die Beschäftigten in den Zuckerfabriken und Zulieferfirmen leben von der süßen Ackerfrucht. Die Zuckerrübe garantiert ferner die Versorgung mit Lebens- und Futtermitteln sowie Biokraftstoffen aus regionalem Anbau. Dennoch machen ungleiche Bedingungen auf dem Zuckermarkt und ein niedriger Zuckerpreis den Anbau von Zuckerrüben für viele Landwirte in Deutschland zunehmend unsicher. Andere Länder subventionieren den Rübenanbau und ermöglichen die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die hierzulande verboten sind. „Gemeinsam mit unseren Berufskollegen aus ganz Deutschland fordern wir von der Politik: Fairplay für heimische Zuckerrüben!“, so Helmut Bleckwenn, Vorsitzender des Dachverbandes Norddeutscher Zuckerrübenanbauer (DNZ).

Der Aktionstag am 26. Mai 2020 ist Teil der Initiative „Wir sind Zucker“, mit der die deutsche Zuckerwirtschaft für einheitliche Spielregeln auf dem Europäischen Binnenmarkt kämpft. Mehr über diese Initiative und die Wettbewerbsverzerrungen auf dem EU-Zuckermarkt erfahren Sie auf www.wirsindzucker.de

Zeichen: 1.879 (inkl. Leerzeichen)



Bild 1: Die Zuckerrübe ist in vielen Teilen Deutschlands ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und sichert zahlreiche Arbeitsplätze. DNZ-Vorsitzender Helmut Bleckwenn aus Garmissen im Landkreis Hildesheim setzt auf die Rübe und beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne [#WirSindZucker](https://www.wir-sind-zucker.de).

Information zum Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.:

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) ist die Interessenvertretung von neun regionalen Zuckerrübenanbauverbänden in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Er vertritt seine Mitglieder in allen zuckerpolitischen Angelegenheiten auf nationaler und europäischer Ebene und ist Verhandlungspartner der Nordzucker AG. Die Geschäftsstelle des DNZ hat ihren Sitz in Hannover.

Kontakt: *Dr. Heinrich-Hubertus Helmke*
(Tel.: 0511-3670440 / E-Mail: mail@dnz.de)